Stadt Bergkamen
Dezernat I

Drucksache Nr. 9/402-00
Fachdezernat Innere Verwaltung

Datum: 24.10.2005

Az.: 10.06.01 - schn

Beschlussvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Haupt- und Finanzausschuss	09.11.2005
2.		
3.		
4.		

Betreff:
Budgetbericht Januar bis September 2005

Bestandteile dieser Vorlage sind:
1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag
3. 1 Anlage

Der Bürgermeister Schäfer	

Amtsleiter Turk	Sachbearbeiter Schneider	

Sachdarstellung:

Entwicklung der Budgets

Anfang Oktober 2005 haben die Budgetverantwortlichen Stellungnahmen zur Entwicklung ihrer Budgets im Zeitraum Januar bis September abgegeben. Diese Stellungnahmen beinhalten Prognosen über die Entwicklung der Budgets bis zum Jahresende. Sie bieten somit der Verwaltungsführung und dem Ausschuss die Möglichkeit, steuernd auf die Entwicklung der Budgets im restlichen Verlauf des Jahres einzuwirken.

Die Anlage zu dieser Vorlage beinhaltet die Stellungnahmen zu den Budgets, für die der Haupt- und Finanzausschuss laut Zuständigkeitsordnung verantwortlich ist. Die Stellungnahmen zu den weiteren Budgets werden den jeweils zuständigen Fachausschüssen zur Beratung vorgelegt.

Gesamtentwicklung der städtischen Finanzen

Der Haupt- und Finanzausschuss trägt nicht nur die Verantwortung für die einzelnen in der Anlage beigefügten Budgets, sondern darüber hinaus auch für die Gesamtentwicklung der städtischen Finanzen. Es folgt daher an dieser Stelle eine zusammenfassende Darstellung der von den Amtsleitungen prognostizierten Entwicklungen ihrer Budgets. Bei den von den Amtsleitungen bezifferten Beträgen handelt es sich um vorsichtige Schätzungen, da zum jetzigen Zeitpunkt nur Prognosen, aber noch nicht konkrete Zahlen vorausgesagt werden können. Insofern sei an dieser Stelle auf den abschließenden Budgetbericht verwiesen, der nach Ablauf des Monats Dezember erstellt wird; s. hierzu auch zum Ende der Vorlage die „Entwicklung des Gesamtverwaltungshaushalts“.

Budgets	Prognose der Budgetverantwortlichen	Summe
Budgetbereich 1. Allgemeine Verwaltung		
1. Gleichstellungsstelle	voraussichtlich **Verbesserung**	1.500 €
2. Personalrat	keine wesentlichen Abweichungen	0 €
10. Fachdezernat Innere Verwaltung	Voraussichtlich **Verbesserung**	86.000 €
14. Rechnungsprüfungsamt	keine wesentlichen Abweichungen	0 €
	Summe Budgetbereich 1.	**87.500 €**
Budgetbereich 2. Ordnung und Soziales		
30. Rechtsamt	keine wesentlichen Abweichungen	0 €
33. Bürgerbüro	voraussichtlich **Verschlechterung**	-100.000 €
50. Sozialamt	voraussichtlich **Verschlechterung**	- 263.500 €
51. Jugendamt	voraussichtlich **Verschlechterung**	- 825.000 €
	Summe Budgetbereich 2.	**- 1.188.500 €**
Budgetbereich 3. Finanzen und Kultur		
20. Amt für Finanzen und Steuern	voraussichtlich **Verbesserung**	1.292.000 €
23. Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft	voraussichtlich **Verschlechterung**	- 100.000 €
40. Amt für Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport	voraussichtlich **Verschlechterung**	- 236.000 €
41. Kulturreferat	keine wesentlichen Abweichungen	0 €
	Summe Budgetbereich 3.	**956.000 €**
Budgetbereich 4. Bauen und Wohnen		
60. Amt für Bauberatung und Bauordnung	voraussichtlich **Verschlechterung**	- 35.000 €
61. Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt	voraussichtlich **Verschlechterung**	-90.000 €
68. Baubetriebshof	voraussichtlich **Verschlechterung**	- 20.000 €
	Summe Budgetbereich 4.	**-145.000 €**
Budgetbereich 9. Allgemeine Finanzwirtschaft	voraussichtlich **Verbesserung**	800.000 €
	Summe Budgetbereich 9.	**800.000 €**
	Voraussichtlich Verbesserung Insgesamt:	**510.000 €**

Entwicklung der Deckungskreise

Die Deckungskreise werden von der Budgetverantwortlichen in ihren Stellungnahmen nicht berücksichtigt. Daher folgt an dieser Stelle eine budgetübergreifende Darstellung der Deckungskreise:

Deckungskreise des Fachdezernates Innere Verwaltung

Deckungskreis Personalausgaben

Nach der Berechnung des Sachgebietes Personal werden im Deckungskreis „Personalausgaben“ voraussichtlich keine Mehrausgaben entstehen. Auch die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes in Höhe von 985.060 € werden erreicht, obwohl gegenüber den veranschlagten Personalkosten zusätzliche, nicht vermeidbare und nicht kalkulierte Ausgaben in Höhe von ca. 170.000 € entstanden sind.

Maßgeblich hierfür sind insbesondere folgende Punkte:

◊ zurzeit keine Besoldungserhöhung für Beamtinnen und Beamte

◊ Reduzierung der Personalausgaben durch

- Nichtbesetzung frei werdender Stellen für die Dauer von max. 12. Monaten
- unerwartetes Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- krankheitsbedingtes Ende der Lohnfortzahlung

Zu den nicht kalkulierten Kosten im Deckungskreis „Personalausgaben“ gehören u.a. Ausgaben für nicht geplante Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Zur Durchführung dieser ABM wird die Arbeitsagentur Personalkosten in Höhe von rund 44.000 € erstatten. Diese Erstattung wird unter der Einnahme-Hhst. 0221.000.1740 verbucht.

Deckungskreis für Dienstreisen

Beim Deckungskreis „Dienstreisen“ entstehen voraussichtlich Mehrausgaben in Höhe von rund 15.000 €. Zwar kann die kalkulierte Einsparung der HSK-Maßnahme Nr. 2 (Budget 1/10) – Einsatz von Leasingfahrzeugen – innerhalb der hierfür vorgesehenen Unterabschnitte 0311 (Zwangsvollstreckung), 1130 (Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs) und 4370 (Soziale Einrichtungen für Asylbewerber) erreicht werden; insgesamt ist jedoch mit einem Mehrbedarf im Bereich der Dienstreiseausgaben zu rechnen (u.a. aufgrund NKF-Fortbildungen).

Dieser Mehrbedarf wird durch Mehreinnahmen bei Erstattungen von persönlichen Kosten gedeckt.

Deckungskreis Büroeinrichtung

In diesem Jahr ist nicht mit Minderausgaben zu rechnen. Grund hierfür sind die erfolgten Beschaffungen an Mobiliar, die durch die neue Raumgestaltung, bedingt durch Hartz IV, für diverse Fachämter notwendig waren. Darüber hinaus war eine Ersatzbeschaffung von Drehstühlen als Lagerware notwendig, um den gewöhnlichen Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten. Die nun lagermäßig vorhandenen Drehstühle sollten den Bedarf für die nächsten 9 Monate befriedigen. Darüber hinaus waren kostenintensive Instandsetzungsleistungen und Ersatzteile für diverse Maschinen der Druckerei notwendig.

Es ist zu erwarten, dass zum Jahresende keine Minderausgaben anfallen werden. Ggf. fallen geringfügige Mehrausgaben an.

Deckungskreis Unterhaltung Kraftfahrzeuge

Die Kosten splitten sich in fixe Jahreskosten (Steuern und Versicherung) und variable Kosten (Reparaturen, Ersatzteile) auf. Die Höhe der variablen Kosten ist kaum beeinflussbar. Lediglich eine minimale Lagerhaltung von Kfz-Zubehörteilen und –ersatzsteilen, wie sie bereits vollzogen wird, beeinflußt diese Kosten.
Im Rahmen der Verrechnung erfolgt noch eine Kostenerstattung von rund 8.500 € durch den Baubetriebshof.
Es ist zu erwarten, dass zum Jahresende keine Minderausgaben anfallen werden.
Da die variablen Kosten kaum zu beeinflussen sind, ist es jedoch möglich, dass insgesamt Mehrausgaben anfallen.

Deckungskreis Betriebsstoffe

Die Ausgaben für Betriebsstoffe sind abhängig vom jeweils gültigen Preis, der seit Beginn des Jahres stetig steigt. Auf Grundlage der Kosten für das erste Halbjahr 2005 ist zu erwarten, dass die verbleibenden Mittel vollends benötigt werden.

Deckungskreis Versicherung und Schadenfälle

Bei den bisher angefallenen Kosten handelt es sich zu 95 % um Jahresanweisungen. Der Haushaltsansatz wurde bereits überschritten, da sich die Versicherungsprämien unerwartet stark erhöht haben. Trotz Reduzierung der Versicherungen, z.B. der Vermögenseigenschadensversicherung oder zusätzlicher, freiwilliger Unfallversicherung, konnten die Mehrausgaben nicht durch Prämieneinsparungen aufgefangen werden.
Es ist davon auszugehen, dass bis zum Jahresende geringfügige Mehrausgaben anfallen werden.

Deckungskreis Porto, Frachtkosten

Obwohl aus diesem Deckungskreis zusätzlich die Portokosten für die vorgezogene Bundestagswahl im September 2005 zu bestreiten waren (ca. 10.000 €) reichen die noch zur Verfügung stehenden Mittel, aufgrund des Einsparpotentials durch den Einsatz des privaten Postdienstes, aus.
Auch im Bereich des Mobilfunks wird auf günstige Anbieter und Tarife geachtet, so dass auch hier die zur Verfügung stehenden Mittel voraussichtlich ausreichen werden.

Deckungskreis Öffentliche Bekanntmachungen

Für die Stellenausschreibung „Azubis“ fallen noch geringe Kosten an. Weitere Ausgaben sind zurzeit nicht geplant.

Es ist somit zu erwarten, dass Minderausgaben anfallen werden.

Deckungskreis der Datenverarbeitung

Der Bereich der Datenverarbeitung ist durch eine Reihe von Faktoren gekennzeichnet, die eine exakte Budgetplanung erschweren.

So können von den Fachämtern beantragte und nicht eingeplante Anschaffungen in den Bereichen Hardware (z.B. zusätzliche Arbeitsplätze und Drucker) und Software (z.B. neue

Programme bzw. Programmerweiterungen) zu Mehrausgaben führen. Auch durch den ständig steigenden Plattenspeicherbedarf werden Hardware-Erweiterungen erforderlich. So hat sich der Speicherbedarf allein für den Bereich „Allgemeine Daten“ von 11.096 MB im Jahre 2003 auf 34.504 MB im Juni 2005 verdreifacht.

Auch die Vorbereitungen für die Einführung des NKF führen insbesondere auf Grund der hohen Supportkosten (Hilfestellung bei der Konfiguration der Programme und Programmschulungen) zu Mehrausgaben in diesem Deckungskreis.

Wie in der Vergangenheit auch, wird jedoch versucht, durch Einsparungen in anderen Bereichen, diese Mehrausgaben zu kompensieren. Ob dies in jedem Falle gelingt, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilt werden.

Fazit zum Deckungskreis des Fachdezernates Innere Verwaltung

Insgesamt ist davon auszugehen, dass anfallende Mehrkosten durch Einsparungen im Deckungskreis „Porto und Frachtkosten“ kompensiert werden können.

Deckungskreis der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft bewirtschaftet folgende Deckungskreise:

Wartung technischer Anlagen

Miete technischer Anlagen

Steuern, Abgaben, Versicherungen

Heizung

Strom, Wasser, Kehrgebühren

Telefongebühren

Reinigungsmittel

Reinigung

In den Deckungskreisen 125 (Strom, Wasser, Kehrgebühren) und 146 (Telefongebühren) ist mit Mehrausgaben, in Höhe von 44.400 €, zu rechnen. Hiervon entfallen auf den Bereich des Deckungskreises 125 allein Mehrkosten in Höhe von ca. 40.000 €, die durch eine 10 % Strompreiserhöhung begründet sind. Die im Deckungskreis 146 entstandenen Mehrkosten sind im wesentlichen auf Kosten zurückzuführen, die durch die Neuverkabelung der Außenstellen (VHS und Musikschule) sowie zusätzliche Glasfaseranbindungen und Einrichtungen eines Datennetzes entstanden.

Im Bereich der übrigen Deckungskreise werden Minderausgaben in Höhe von insgesamt 140.000 € erwartet, so dass sich insgesamt eine bereinigte Minderausgabe von 100.000 € ergibt. Zurückzuführen ist die Minderausgabe im wesentlichen auf die im Bereich der Fremdreinigung erzielte Einsparung aufgrund der Neuausschreibung und –vergabe der Reinigungsleistungen für die Willy-Brandt-Gesamtschule.

Das StA 23 weist allerdings bereits zum jetzigen Zeitpunkt darauf hin, dass echte Einsparungen im Haushaltsjahr 2006 voraussichtlich nicht mehr realisiert werden können.

Die zukünftig prognostizierten und im aktuellen Haushaltsjahr bereits erfolgten Preissteigerungen auf dem Energiesektor werden zu erheblichen Mehrkosten führen und erzielte Minderausgaben bei der Fremdreinigung aufzehren.
Durch das StA 23 wird kalkuliert, dass allein die Heizkosten im Haushaltsjahr 2006 um ca. 300.000 € steigen werden.

Im Bereich der Fremdreinigung wird zurzeit bereits intensiv an der Neuausschreibung der Reinigungsleistung für die restlichen städtischen Gebäude gearbeitet. Die Umsetzung soll bereits zum 2. Quartal 2006 erfolgen, so dass die hierdurch zu erzielenden Minderausgaben zur Finanzierung der Mehrausgaben herangezogen werden können.

Entwicklung des Gesamtverwaltungshaushalts

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Prognosen über die Budgets und die Deckungskreise ergeben sich für den gesamten Verwaltungshaushalt zum Stichtag 30.09.05 Haushaltsverbesserungen von etwa **610.000 €**. (510.000 € Budget u. 100.000 € Deckungskreise StA 23)
Die 610.000 € Haushaltsverbesserung führen zur Verminderung des Haushaltsfehlbedarfs von ehemals 10.820.140 €

Ein abschließendes Ergebnis wird im Zuge des nächsten Budgetberichtes, nach Abschluss des Monats Dezember 2005, ermittelt und zur Verfügung gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage – Drucksache Nr. 9/402-00 - zur Kenntnis.

Anlage zur Drucksache Nr. 9/402-00

Bezeichnung des Budgets: Gleichstellungsstelle

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oer mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

In diesem Jahr werden voraussichtlich Einnahmen in Höhe von 75 Euro erwartet. Der Internationale Frauentag wurde ohne Einnahmen konzipiert. Zum Jahresende wird mit einer Verbesserung durch Minderausgaben in Höhe von 1500 Euro gerechnet.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Bedingt durch Vakanz der Stelle haben weniger Veranstaltungen stattgefunden. Mittel sollten im nächsten Jahr wie 2005 zur Verfügung stehen.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
12.10.2005 Bierkämper	12.10.05 Schäfer

Bezeichnung des Budgets: 1/02 Personalrat

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oer mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Der Personalrat geht davon aus, dass bis zum Jahresende die zur Verfügung stehenden Finanzmittel bis auf geringe Reste verbraucht werden. Eine über das geplante Soll hinausgehende Verschlechterung ist aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

HHSt 0800-000-4602	Veranstaltung am 19.10.05, Abrechnung im Anschluss
HHSt 0800-000-6580	Ganztagesklausur am 07.12.05, Abrechnung im Anschluss

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Siehe oben

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Siehe oben

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
18.10.2005 Henter, Personalratsvorsitzender	

Bezeichnung des Budgets: 10
Fachdezernat Innere Verwaltung

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Nach derzeitigem Stand wird zum Jahresende 2005 mit einer Verbesserung in Höhe von ca. 86.000 € gerechnet.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Es ergeben sich Mehreinnahmen im Bereich Wahlen. Diese Mehreinnahmen, aus Kostenerstattungen für die Europawahl 2004 und die Landtagswahl 2005 (zusammen 22.000 Euro), wurden jedoch zum Teil benötigt, um die vorgezogene Bundestagswahl zu finanzieren.
Ein wesentlicher Teil der Mehreinnahmen basiert auf Personalkostenerstattungen, insbesondere von der Bundesanstalt für Arbeit. Diese werden jedoch zum Teil wieder für Mehrausgaben bei der Aus- und Fortbildung des Personals, bei amtsärztliche Untersuchungen und für Dienstreisen benötigt.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

entfällt

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
20.10.2005 Turk	20.10.2005 Schäfer

Bezeichnung des Budgets:
1/14 Rechnungsprüfungsamt

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oer mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Die Budgetvorgaben werden erfüllt.

Der Haushaltsansatz betrug bei der Haushaltsstelle 0100.000.1620 „Kostenerstattung für die ADV-Prüfungen" 12.783 €. Zwischenzeitlich wurden Einnahmen in Höhe von 12.782,30 € realisiert.

Hierbei handelt es sich um eine Kostenerstattung der Stadt Fröndenberg und der Gemeinde Holzwickede für Programmprüfungen durch das hiesige Rechnungsprüfungsamt. Die Höhe der Erstattung resultiert aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der ADV.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

- entfällt -

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

- entfällt -

Datum, Unterschrift der Budget-verantwortlichen :	**Datum, Unterschrift des Dezernenten :**
von Depka 06./10.2005	**Schäfer** 07/10.

Bezeichnung des Budgets: Rechtsamt

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Die mit Datum vom 06.10.2005 zugesandte Budgetauskunft zeigt, dass lt. Anordnungssoll im Einnahme- und Ausgabebereich die Haushaltsansätze erreicht werden. Die vorliegenden Zahlen lassen darauf schließen, dass es zu keiner Verschlechterung bis zum Jahresende kommen wird.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Keine Maßnahmen

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
10.10.05 Roreger	11.10.05 Wenske

Bezeichnung des Budgets: 2/33 Bürgerbüro

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Es wird mit einer Verschlechterung um 100.000,00 € gerechnet.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Die Ursachen sind vielfältig:
- bei der Verhängung von Buß- und Verwarnungsgeldern wird zurückhaltend agiert und auf persönliche Ansprache gesetzt;
- die Kosten für das Kreistierheim liegen bei über 30.000,00 €, hier wirkt auch noch die Problematik der sog. gefährlichen Hunde nach;
- für die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr war es notwendig, Feuerwehrangehörige für die Führerscheinklasse CE auszubilden, was Kosten von 20.000,00 € verursacht (Anm.: Feuerwehrangehörige tragen einen Eigenanteil);
- noch nicht zu beziffern sind die Kosten der Feuerwehr, die durch den Großeinsatz am 15.10.2005 angefallen sind (insbes. Verdienstausfall).

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Ein Gegensteuern ist nicht möglich: die Kosten für Führerscheine ergeben sich aus den geänderten gesetzlichen Bestimmungen und dem positiven Umstand, dass der Nachwuchs bei der Feuerwehr gesichert ist; Verwarnungsgelder etc. dürfen kein Mittel der Einnahmebeschaffung sein sondern letztes Mittel zur Aufrechterhaltung der öffentl. Ordnung; die Kosten für das Kreistierheim sind nachvollziehbar und es besteht eine entspr. vertragliche Bindung.
Ansonsten ist es gerade im Bereich öffentl. Sicherheit und Ordnung incl. der Feuerwehr immer vom Tagesgeschehen abhängig, ob unvorhergesehene Kosten anfallen.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:		**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**	
20.10.2005	Busch	21.10.2005	Wenske

Bezeichnung des Budgets: Sozialamt (2.50)

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oer mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Das StA 50 rechnet derzeit mit einer **Verschlechterung** des Budgets um prognostisch 263.500 €.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

- Die prognostische **Personal- und Sachkostenerstattung „Hartz IV"** wurde seitens der ARGE auf Maximalbeträge in Höhe von 67.400,00 EUR pro Vollzeitstelle gedeckelt, eine entsprechende Rückrechnung erfolgt. Hinzu kommt, dass für die ersten beiden Monate in 2005 lediglich eine verringerte Fallzahl zu bearbeiten war und sich hier ein geringerer Erstattungsbetrag ergibt. Insgesamt wird mit Mindereinnahmen gegenüber der Prognose von ca.99.000 € gerechnet.
- Durch die rückwirkende Änderung des **Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FlüAG)** zum 01.01.2005 und die weiterhin gesunkene Zahl von Asylbegehrenden, die bei der Kostenerstattung nach dem FlüAG berücksichtigt werden können, ist bei der Leistungspauschale eine Mindereinnahme gegenüber der Prognose um ca. 110.000 € zu erwarten. Die Betreuungspauschale entfällt gänzlich, da nur noch eine zusammengefasste Pauschale gezahlt wird, so dass auch hier eine Mindereinnahme von 25.500 € zu erwarten ist.
- Für Leistungsempfänger nach dem AsylbLG, die einer **ethnischen Minderheit aus dem Kosovo** angehören, erfolgte eine rückwirkende Gewährung von **Leistungen nach dem FlüAG** in Höhe von ca. 196.000 €, die nicht in der bisherigen Planung berücksichtigt wurde und dementsprechend eine Einnahmeverbesserung darstellt.
- Im Bereich der **Krankenhilfe nach dem AsylbLG** entstehen durch einen Fall („Bluter") Mehrkosten in Höhe von prognostisch 200.000 € gegenüber der Prognose.
- Die Leistungen nach dem **Unterhaltsvorschussgesetz** steigen ebenfalls gegenüber der Prognose. Hier rechnet das StA 50 derzeit mit Mehrkosten von ca. 25.000€.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Bei denen dem StA 50 obliegenden Aufgaben handelt es sich bekanntermaßen um gesetzliche Pflichtaufgaben, deren Art und Umfang rechtlich vorgeschrieben sind. Die Möglichkeiten zur Einsparung wurden in den Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes festgeschrieben und -soweit möglich- umgesetzt. Weitere Möglichkeiten der Einsparung werden derzeit seitens des StA 50 nicht gesehen.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
19.10.2005 Vögeding	19.10.05 Wenske

Bezeichnung des Budgets: Budgetbereich 2
Budget 51
Jugendamt

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Die aktuelle Hochrechnung der Ausgaben für erzieherische Hilfen ergibt eine Budgetverschlechterung von 825.000,-- €. Die Mehrausgaben sind überplanmäßig bereitgestellt worden.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen in Heimpflege ist seit Aufstellung des Budgets um mehr als 20 Personen deutlich angestiegen. Die Zahl der jungen Volljährigen, die weiterhin Betreuung benötigen, liegt über dem Durchschnitt der letzten Jahre und wird weiter ansteigen.
Bis einschließlich September 2005 konnten keine Einnahmen durch einen Zuständigkeitswechsel in der Heimpflege erzielt werden.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Intensive sozialarbeiterische Betreuung und verstärkte Krisenintervention.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
11.10.05 Kriegs	11.10.05 Wenske

Bezeichnung des Budgets: 3, Budget 20
Amt für Finanzen und Steuern

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Insgesamt wird mit einer Verbesserung von ca. 1.292 T€ gerechnet. Die einzelnen Abweichungen sind in der als Anlage beigefügten Tabelle aufgelistet.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Die Erstattung des Stadtbetriebes Entwässerung (SEB) fällt höher aus als veranschlagt. Nähere Ausführungen erfolgten im Rahmen des erstellten Jahresabschlusses. Weitere Mehreinnahmen ergeben sich bei den von den Gemeinschaftsstadtwerken Kamen-Bönen-Bergkamen (GSW) zu leistenden Konzessionsabgaben für Strom und Gas. Weiterhin erfolgte erstmalig eine Gewinnausschüttung an die beteiligten Kommunen Kamen, Bönen und Bergkamen.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
10.10.2005 Overhage	10.10.2005 Mecklenbrauck

Budgetbericht 3/20

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 3, Budget 20
Januar – September 2005

(wesentliche Abweichungen)

Hhst.	Bezeichnung	+ -	Budgetverbesserung Budgetverschlecht.
			T€
0300-1651	Erstattung Eigenbetrieb (SEB)	+	288
0340-2610	Stundungszinsen	+	8
8100-2100	Gewinnanteile GSW	+	336
8100-2200	Konzessionsabgaben GSW (Strom)	+	109
8130-2200	Konzessionsabgaben GSW (Gas)	+	598
8150-2200	Konzessionsabgaben Gelsenwasser AG	-	27
8160-2100	Gewinnabführung aufgrund von Beteiligungen	-	20
		+	**1.292**

Bezeichnung des Budgets: Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oer mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind bereits Mehreinnahmen in Höhe von ca. 22.000,00 EUR entstanden, die u.a. auf die Erstattung von Kosten durch die Bundesagentur für Arbeit im Zusammenhang mit der Einrichtung der ARGE im Kreis Unna zurückzuführen sind. Es zeichnet sich jedoch gleichzeitig ab, dass die bereitgestellten Haushaltsmittel im Bereich der baulichen Unterhaltung voraussichtlich nicht ausreichen und daher Mehrausgaben entstehen werden. Die Deckung erfolgt durch die Inanspruchnahme der o.g. Mehreinnahmen.

Bei der Hhst. 6010.000.6790 – Innere Verrechnung für Baubetriebshofleistungen – wird eine ähnliche Entwicklung wie in den Jahren zuvor erwartet. Es handelt sich hier nicht um Kosten im Bereich der Inneren Verrechnung, die dem budgetverantwortlichen Fachamt zuzuordnen sind, sondern vielmehr um Kosten, die durch Baubetriebshofleistungen entstehen, die anderen Budgetbereiche zugeordnet werden müssen.

Insgesamt wird dadurch mit einer Verschlechterung des Budgets gerechnet.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Die erwartete Verschlechterung wird, wie bereits oben erläutert, durch Mehrausgaben bei der Hhst. 6010.000.6790 – Innere Verrechnung für Baubetriebshofleistungen – entstehen. Da die Auftragsvergaben durch das Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft erfolgen, erfolgt die rechnungstechnische Abwicklung aus Vereinfachungsgründen ebenfalls durch das vorgenannte Fachamt.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Die Verschlechterung ist bedingt durch Mehrausgaben im Bereich der sog. Inneren Verrechnung. Eine Verlagerung der vom Baubetriebshof durchgeführten Tätigkeiten in den privaten Bereich würde zu zusätzlichen Kosten im Bereich der baulichen Unterhaltung sowohl im Budgetbereich des StA 23 als auch in den übrigen Budgetbereichen anderer Fachämter führen und ist daher nicht zu empfehlen.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
14.10.2005 Brauner	14.10.2005 Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 3/40

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Zum Jahresende wird es eine Verschlechterung geben. Diese beruht sowohl auf Mehrausgaben z.B. im Bereich der baulichen Unterhaltung für das Gymnasium aufgrund der PCB-Sanierung für 216.000,-- EUR als auch auf Mindereinnahmen im Sachgebiet VHS aufgrund einer geringeren Landeszuwendung in Höhe von etwa 20.000,-- EUR.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Bei Überprüfung der vorliegenden Budgetliste ist der wesentliche Teil der Verschlechterung insbesondere auf die notwendige PCB-Sanierung am Städt. Gymnasium Bergkamen zurückzuführen. Diesen Mehrausgaben stehen zurzeit keine entsprechenden Einnahmen gegenüber.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Mit Abschluß des Gerichtsverfahrens im Streit gegen die Fa. Jessberger wird eine Entschädigungszahlung erwartet. Die Höhe steht noch nicht fest, da der erste Erörterungstermin vor dem Landgericht Bochum erst am 04.10.05 stattgefunden hat. Ebenfalls kann noch nicht gesagt werden, wann mit der Einnahme zu rechnen ist.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
12.10.05 Kray	12.10.05 Mecklenbrauck Erster Beigeordneter

Bezeichnung des Budgets: 41

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oer mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Das Budget wird zum Jahresende ausgeglichen sein.
In der aktuellen Budgetliste ausgewiesene Mehreinnahmen (z. B. in den Bereichen „Teilnehmerentgelte Musikschule“ und „Eintrittsgelder aus städt. Veranstaltungen“) sind zur Deckung erforderlicher Mehrausgaben notwendig bzw. sind Bestandteile der umzusetzenden Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzepts. In den Bereichen „Theatergastspiele und Konzerte einschl. Nebenkosten“ und „Kinder- und Jugendtheater“ werden in den Monaten Oktober – Dezember weitere Honorarzahlungen und Nebenkosten fällig.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

./.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

./.

Datum, Unterschrift der Budget-verantwortlichen:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten:**
10.10.2005 Muschwitz	**10.10.2005 Mecklenbrauck**

Bezeichnung des Budgets: 60

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Nach den aktuellen Daten muss zum Jahresende 2005 mit einer Verschlechterung des Budgets durch Mindereinnahmen in Höhe von insgesamt ca. 35.000 € gerechnet werden.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Mindergebühreneinnahmen durch Antragsrückgänge insbesondere bei Baugebühren und Verwaltungsgebühren für Wohnberechtigungsbescheinigungen.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Keine Maßnahmen möglich

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
17.10.05 Buhl	17.10.05 Dr.-Ing. Peters Techn. Beigeordneter

Bezeichnung des Budgets:
61 Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Gegenüber dem Zwischenbericht bis Juni 2005 hat sich die Situation nicht verändert. Nach dem derzeitigen Saldo bleibt erkennbar, dass es zu einer Budgetverschlechterung kommen wird. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass am Ende des Jahres die Kürzungen bei der baulichen Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen sowie Brückenbauwerken einen Unterhaltungsstau darstellen, der am Ende zu einem Werteverzehr städtischen Vermögens führen wird. Bereits jetzt ist der Ansatz der Unterhaltung für Straßen, Wege und Plätze weitestgehend ausgeschöpft.
Zusätzlich wird, wie in den letzten Haushaltsjahren, das Thema der Straßenbeleuchtung das Budget im letzten Quartal erheblich belasten. Der bereitgestellte Haushaltsansatz für 2005 reicht zur Begleichung der vertraglich geregelten Verbindlichkeiten nicht aus. Der hochgerechnete Mittelbedarf für 2005 wird voraussichtlich 680.000 € betragen. Es ergibt sich somit eine Budgetverschlechterung von ca. 90.000 €.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

(Siehe oben)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Eine Verminderung der Budgetverschlechterung ist wie bisher dargestellt nur im Bereich der Einsparung bei der Straßenbeleuchtung denkbar. Die GSW haben dazu auf der Basis von Einsparungsvorschlägen des Baudezernates im Juli 2005 mehrere Modellvorschläge vorgestellt, die jetzt durch die Stadt Bergkamen überprüft werden und mit der GSW erörtert werden sollen. Dabei ist eine mit den Städten Kamen und Bönen abgestimmte Einsparlösung zu suchen. Bis zum Jahresende wird eine Aussage über das Einsparpotenzial getroffen werden können.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
17.10.05 Styrie	**17.10.05 Dr.-Ing.Peters**

Bezeichnung des Budgets: _____68_____

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Es wird mit einer Verschlechterung gerechnet, die sich, wie zuletzt, hauptsächlich durch Mehrausgaben im Bereich der Fahrzeugunterhaltung ergeben wird.
Die Verschlechterung beziffert sich auf rund 20.000 €. Sollten jedoch weitere Preissteigerungen im Bereich der Dieselkraftstoffe eintreten, ist damit zu rechnen, dass vg. Fehlbetrag höher ausfällt.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Die Verschlechterung resultiert aus der aktuellen Preisentwicklung der Dieselkraftstoffe sowie aus der Umstrukturierung des betrieblichen Fuhrparks. Aufgrund verspäteter Lieferzeiten konnte diese erst Anfang Oktober 2005 abgeschlossen werden.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Wie bereits schon im letzten Budgetbericht mitgeteilt, ist eine Vermeidung der Verschlechterung ohne eine entsprechende Aufgabenreduzierung seitens der auftraggebenden Fachämter nicht möglich.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
20.10.2005, Polplatz	24.10.2005, Dr.-Ing. Peters

Bezeichnung des Budgets: 9
Allgemeine Finanzwirtschaft

Wird zum Jahresende mit einer Verschlechterung (durch Mindereinnahmen oder Mehrausgaben) oder mit einer Verbesserung (durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben) gerechnet ? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Verschlechterung oder Verbesserung angeben !

Rechnerisch ergibt sich eine Budgetverbesserung in Höhe von ca. 800 T€. Genaue Angaben zum Gemeindeanteil an der Einkommensteuer/Umsatzsteuer sind erst Ende Oktober möglich.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Verschlechterung oder Verbesserung begründet ?

Die wesentlichen Abweichungen sind in der Anlage dargestellt. Bedingt durch höhere Gewerbesteuerzahlungen im III. Quartal 2005 sind systembedingt erhöhte Ausgaben für die Gewerbesteuerumlage zu leisten. Die erhöhten Zinsen für Kassenkredite können voraussichtlich durch die Mehreinnahmen bei den Nachforderungszinsen im Rahmen der Abgabenordnung ausgeglichen werden.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um die Verschlechterung zu verhindern oder zu vermindern ?

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
10.10.2005 Overhage	10.10.2005 Mecklenbrauck

Budgetbericht 9

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 9
Januar – September 2005
(wesentliche Abweichungen)

Hhst.	Bezeichnung	+ -	Budgetverbesserung Budgetverschlecht.
			T€
9000-0000	Grundsteuer A	-	18
9000-0010	Grundsteuer B	-	585
9000-0030	Gewerbesteuer nach Ertrag	+	985
9000-0210	Vergnügungssteuer	-	39
9000-2610	Nachforderungszinsen § 233 a AO	+	100
9000-8100	Gewerbesteuerumlage	-	121
9000-8110	Gewerbesteuerumlage (Fonds „Deutsche Einheit“)	-	116
9000-8320	Kreisumlage	+	693
9100-8075	Zinsen für Kassenkredite	-	100
		+	**799**